

Ansprechpunkt / Projektträger

Stelle		Webseite	
Strasse		Telefon	
PLZ Ort		Email	

Anforderungen im Projektantrag / Projektskizze

Einhaltung

- ☐ Gute wissenschaftliche Praxis
- ☐ FAIR Prinzipien
- ☐

Bitte ergänzende Hinweise beachten.

- ☐ FD-Konzept in Antrag ☐ / Skizze ☐
- ☐ Datenmanagementplan als Dokument
- ☐ DMP ist Living Document
- ☐ FD-Policy für Projekt
- ☐

Publikation

- | | | | |
|----------|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------|
| Artikel | gewünscht <input type="checkbox"/> | gefordert <input type="checkbox"/> | OA <input type="checkbox"/> |
| Daten | gewünscht <input type="checkbox"/> | gefordert <input type="checkbox"/> | OA <input type="checkbox"/> |
| Software | gewünscht <input type="checkbox"/> | gefordert <input type="checkbox"/> | OA <input type="checkbox"/> |

Zusätzliche Finanzierung von

- ☐ FDM-Personal
- ☐ FDM-Sachkosten
- ☐ keine zusätzlichen Mittel vorgesehen

Bitte ergänzende Hinweise beachten.

Finanziert werden können z.B.

Personalkosten für

- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Sachkosten für

- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Ergänzende Hinweise

Quellen und Hilfsmittel

Tools zur DMP-Erstellung:
 RDM0, Argos, DMPonline, ...
 Berechnung von Personal-, Sachkosten:
 OpenAIRE RDM Cost Tool

Allgemeine FDM Infos:
<https://forschungsdaten.info/>
 Gute wissenschaftliche Praxis:
<https://doi.org/10.5281/zenodo.3923601>

Lokaler FDM-Support

Dokumente

Ansprechpersonen

Name / OE
 Telefon
 Email
 Webseite

Bitte beachten Sie, dass dieses Fact Sheet nur der Übersichtlichkeit dient und nicht die Lektüre der offiziellen Förderbedingungen ersetzt.

Glossar

Kurzerklärung der im Fact-Sheet genutzten Begriffe im Sinne der Nutzung in diesem Dokument. Die genauen Bedingungen sind bitte den Merkblättern der Fördermittelgeber (FMG) zu entnehmen.

FAIR (Akronym)

Der FMG fordert, dass FD nach den FAIR Prinzipien erzeugt und verarbeitet werden.

Der Begriff FAIR (Findable, Accessible, Interoperable, Reusable) wurde 2016 erstmals von der FORCE 11-Community für ein nachhaltiges Forschungsdatenmanagement geprägt. Hauptziel der FAIR Data Prinzipien ist eine optimale Aufbereitung der Forschungsdaten, die demnach auffindbar, zugänglich, interoperabel und wiederverwendbar sein sollen.

Forschungsdatenmanagement (FDM)

FDM umfasst die Prozesse der Aufbereitung, Verarbeitung und Verwaltung von Forschungsdaten. Ziel ist es, Daten langfristig überprüfbar und nachnutzbar zu machen, was die Reproduzierbarkeit und Zusammenarbeit fördert.

Forschungsdaten (FD)

Grundlegend versteht man unter Forschungsdaten Daten, die im Forschungsprozess erhoben und verarbeitet werden. Eine einheitliche Definition von Forschungsdaten ist allerdings nicht einfach, weil deren Ausgestaltung sehr vom jeweiligen Fachgebiet abhängt. Je nach Fachgebiet können das also Messwerte, Proben, Tabellen, Fotografien, Videos, Interviews, Fragebögen, Texte, Software, Code und vieles mehr sein.

FD-Konzept / FDM-Konzept

Der FMG fordert dass ein FD-Konzept erstellt wird.

Strategisches Planungsdokument, das die Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten, konkreten Maßnahmen, Standards, Ressourcen und Verfahren für das FDM eines Projekts definiert. Das FDM-Konzept wird zumeist innerhalb eines Antrags beschrieben.

FD-Policy (Leitlinie, Richtlinie, Leitfaden)

Der Fördermittelgeber hat eine eigene Forschungsdaten-Policy, -Richtlinie, -Leitfaden, -Leitlinie oder ähnliches herausgegeben, an die sich gehalten werden muss. Eine Forschungsdaten-Policy (auch Datenrichtlinie, Forschungsdatenrichtlinie oder Research data policy) ist ein Dokument,

welches vorschreibt, wie an der betreffenden Institution oder in einem Projekt mit Forschungsdaten umgegangen werden soll.

(Forschungs-)datenmanagementplan (FDMP / DMP)

Der FMG fordert einen DMP bei Antragsstellung.

Der Datenmanagementplan ist ein strukturiertes Dokument über den Umgang mit Forschungsdaten vor, während und nach einem Forschungsprojekt. Datenmanagementpläne enthalten neben allgemeinen Informationen zum Projekt und einer Projektbeschreibung, Informationen zu relevanten Policies, zum Datenhandling sowie zur Publikation und Archivierung der Forschungsdaten. Darüber hinaus enthält er alle Angaben, des FD-Konzepts wie Rahmenbedingungen, Verantwortlichkeiten, konkrete Maßnahmen, Standards, Ressourcen und Verfahren für das FDM des Projekts. Der DMP ist in der Regel als Living Document zu verstehen.

Open Access (OA)

Der FMG fordert oder wünscht explizit OA-Publikationen.

Unter Open Access wird ein kostenloser und möglichst barrierefreier Zugang zu digitalen wissenschaftlichen Inhalten verstanden. Bitte beachten Sie, dass einzelne Förderlinien unterschiedliche Anforderungen an Open Access haben können.

Open Science (OS)

Der FMG fordert oder wünscht, dass Forschungsvorhaben nach den Grundsätzen von OS durchgeführt wird.

Open Science umfasst vielfältige Strategien, Praktiken und Initiativen, deren Ziel Offenheit, Kollaboration und Transparenz im Forschungsprozess ist. Kernidee ist, alle forschungsrelevanten Informationen – soweit rechtlich, ethisch und vertraglich vertretbar – frei und einfach zugänglich zu machen. Bitte beachten, verschiedene Förderlinien können dies unterschiedlich regeln.

Living document

Der DMP soll als Living Document genutzt werden.

Dynamisches Dokument, das regelmäßig aktualisiert wird, um den aktuellen Stand und Entwicklungen im Projekt widerzuspiegeln.

Gute Wissenschaftliche Praxis (GWP) / Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis /

Kodex der Deutschen Forschungsgemeinschaft / DFG-Kodex

Der FMG fordert die Einhaltung der GWP.

Bezieht sich auf bewährte, standardisierte Verfahren im Forschungs- und Datenmanagement, die Qualität, Nachvollziehbarkeit und Integrität der wissenschaftlichen Arbeit sichern. Die Gute Wissenschaftliche Praxis wird von der DFG herausgegeben. Siehe auch www.wissenschaftliche-integritaet.de

Metadaten

Wichtige Informationen über die Daten. Sie beschreiben Umfang, Kontext und Eigenschaften der Forschungsdaten, um deren Auffindbarkeit und (Nach-)Nutzbarkeit zu gewährleisten.

Repositorium

Repositorien sind Speicherorte für digitale Objekte. Dort können Forschungsdaten abgelegt und bei Bedarf veröffentlicht werden.

Langzeitarchivierung (LZA)

Langzeitarchivierung sichert den langfristigen Zugang zu Forschungsdaten, i.d.R. mindestens zehn Jahre. Ziel der LZA ist Datenverluste zu vermeiden und die Originalität zu bewahren. Es wird ein geeignetes Archivierungssystem (Hardware, Zugang, Metadaten) benötigt.

Artikel

Wissenschaftliche Publikation, die Forschungsergebnisse zusammenfasst und in einer Fachzeitschrift veröffentlicht wird.